

MARKTSCHIESSEN 2017

Franz Kalweit sichert sich Königswürde

Der neue Marktschützenkönig heißt Franz Kalweit. Er hatte sich mit einem 153,4-Teiler beim sechstägigen Priener Marktschießen der Königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft (FSG) Prien an die Spitze gesetzt. Bei der Siegerehrung überreichte ihm Zweiter Bürgermeister Hans-Jürgen Schuster die handgemalte Königsscheibe.

Prien – In seinem Grußwort bedankte sich Schuster bei Erstem Schützenmeister Florian Wunderle für die Organisation der Veranstaltung und zitierte den Sinnspruch von Heinrich Heine: „Wer einmal trifft, ist noch kein Schütze.“ Dies zeige sich gerade bei den Meisterscheiben, bei denen eine konstant hohe Trefferquote notwendig sei, um bei Zehn-Schuss-Serien die bestmögliche Ringzahl zu erreichen.

Unter Beweis gestellt hatten dies Ulrich Hofmeister und Quirin Kuchler mit je 99 von möglichen 100 Ringen auf der Meisterscheibe, wobei sich Hofmeister mit seinem Anschlussergebnis den



Priens Zweiter Bürgermeister Hans-Jürgen Schuster (links) und FSG-Schützenmeister Florian Wunderle (rechts) ehrten die besten Einzelstarter und Mannschaftsvertreter des Priener Marktschießens 2017: (sitzend von links) Sonja Ott, Miriana Leitner, Claudia Nowotny, (stehend von links) Ulrich Hofmeister, Franz Kalweit, Florian Fischer, Klaus Aiblinger und Alfred Köhler.

FOTO BERGER

ersten Platz sicherte. Mit 98 Ringen wurde Hans Koch Dritter. Dafür gab es FSG-Meisternadeln in Gold, Silber, Bronze und Geldpreise.

Die nachfolgenden 17 Meisterplätze waren mit Sach- oder Geldpreisen do-

tiert.

Auf der Marktscheibe gelang Klaus Aiblinger vor Marcel Becker und Ulrich Rackl das beste Blattl. Er gewann einen von der Volksbank Raiffeisenbank Prien gestifteten 55-Zoll-Fernseher.

Bis zum 20. Platz gab es Geld- oder Sachpreise.

Beste Dame war Anna Hefter und damit Gewinnerin des Pokals. Den zweiten und dritten Platz auf der Königsscheibe erreichten Klaus Löhmann und Lars Günzko-

fer.

Von 35 angetretenen Mannschaften bekamen die elf erfolgreichsten Teams Pokale. Bei den Firmen waren dies Hefter Maschinenbau, Chiemsee-Schiffahrt und Servus Heimat; bei den frei-

en Gruppen Jäger, Die Anstalt A4, und Mittwochstammtisch; bei den Vereinen Jungbauernschaft Prien, Bund Chiemgau und Prienarria; bei den Damengruppen Sportmädel und Saluti.

Die fünf teilnehmerstärksten Mannschaften wurden mit flüssigen Prämien belohnt: die Jungbauernschaft Prien mit der Rekordzahl von 62 Teilnehmern, gefolgt von Hefter Maschinenbau, Prienarria, Chiemsee-Schiffahrt und Schlosshotel Herrenchiemsee GmbH.

Jakob Kollmannsberger sicherte sich vor Florian Lux und Stefan Thöla die von der Volksbank Raiffeisenbank Prien gestiftete Jubiläums-scheibe zum 400-jährigen Bestehen der FSG, die von der FSG-Jugend gestaltet worden war. Bis zum zehnten Platz gab es „Geistiges“ oder Brotzeitkörberl.

Wunderle bedankte sich bei den Sponsoren, den ehrenamtlichen Mitarbeitern und freute sich besonders über die hohe Besucherzahl im Festjahr der FSG. Insgesamt hatten 524 Teilnehmer im Einzelwettbewerb und in den Mannschaften gekämpft. Das war auch der Mühlbach-Musi, die in bewährter Weise aufspielte, einen Tusch wert.

re